ROGATE

Winter 2021-22

Neue Orgel

Advent

Weihnachten

Jahreswechsel

Aus der Gemeinde

Erntedankfest

Volkstrauertag

Grußworte

Gemeindebrief 4/2021
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wendthagen

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

Ev.-Luth. Pfarramt
Wendthagen
Ziegenbrink 1
31655 Stadthagen
Tel. 05721 2034

E-Mail-Adresse:
M.Buerger@lksl.de

Gemeindebüro geöffnet:
Dienstag von
15.00 bis 17.00 Uhr
und Freitag von
9.00 bis 12.00 Uhr

E-Mail-Adresse:
wendthagen@lksl.de

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.Kirche-wendthagen.de

Herausgeber:
Kirchenvortand der
Kirchengemeinde Wendthagen,
P. Bürger
Mitarbeiter:
A. Krull, L. Kirchhöfer,
W. Mania, S. Schröder
B. Bothe, Dr. K. Schernewsky

Titelbild: S. Bahlinger

Der Rogate-Gemeindebrief wird vor allem aus **Spenden** finanziert.

Wir bitten um Ihre Unterstützung.

IBAN: DE32 2555 1480 0470 1466 89
BIC: NOLADE21SHG
Ein Zahlschein für die Diakonie-Sammlung liegt bei.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

satz + druck + mehr...
print media
schaumburg gmbh
gubener straße 3
31655 stadthagen
telefon 05721.9347-0
service@pm-shg.de

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Liebe Leserinnen und Leser!

Weihnachten ohne Schranken und Abstand. Der Himmel ist auf der Erde, der Stern ist ganz nah bei den Hirten. Sie sind der Botschaft des Engels gefolgt. Mit leeren Händen, ohne Geschenke knien sie an der Krippe. Hier sind sie die Beschenkten. Sie erleben: Gott ist ganz nahe.
Unvorstellbar und doch greifbar. In dieser und doch nicht von dieser Welt. Von diesem Erlebnis werden sie immer wieder erzählen.
Auf diesem Weihnachtsbild aus dem Senegal spielt das Materielle keine Rolle. Die Hirten werden mit Stärke, Hoffnung, Zuversicht, Vertrauen in diese Welt und in Gott beschenkt. Ist Weihnachten nicht, genau das zu erfahren?
Ich bin in diesem Jahr sehr gespannt auf die Adventszeit und auf Weihnachten. Und das nicht nur wegen der zurzeit sehr bedrohlichen Corona-Lage. Wir werden versuchen, auch in der Kirche das beste damit zu machen und die Gottesdienste, so wie es möglich ist, feiern.
Gespannt bin ich aber vor allem, weil ich für mich ein besonderes Gefühl von Dankbarkeit mitschwingt. So vieles ist in diesem Jahr geschehen! So vieles ist geschenkt worden! Ich denke dabei besonders an die Spenden-Aktion für die Orgel, bei der so viele Menschen sich beteiligt haben! Und ich denke an all die Menschen, die sich in der Gemeinde so stark engagieren, mit all ihren unterschiedlichen Gaben. Das ist ganz wunderbar! Damit sehe ich auch sehr zuversichtlich für die Gemeinde in die Zukunft. Auch da scheint sich manches Gute zu entwickeln.
Reich beschenkt, nicht nur zu Weihnachten. So mögen wir dem Stern von Bethlehem folgen. „... steht doch dein heller Schein in unserm Blick. Und was uns froh gemacht, teilen wir aus. ...“
Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr
Ihr
Pastor Michael Bürger

Stern über Bethlehem
Abtei-Kirche Keur-Moussa, Senegal

Kirchlich bestattet wurden:

Lebendiger Adventskalender

In diesem Jahr möchten wir gerne wieder einen „lebendigen Adventskalender“ feiern, allerdings in einer eingeschränkten Weise. Es sollen wegen der immer noch bedrohlichen Corona-Lage **nur einige wenige Treffen** unter freiem Himmel stattfinden.
Wir bitten dafür um Ihr Verständnis und freuen uns auf Ihre Teilnahme
Die Termine dafür sind auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs angegeben. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Aber auch zu Hause, allein oder in der Familie oder über Telefon oder über das Internet können wir unsere Gedanken und Fragen, unsere Wünsche und was uns auf dem Herzen liegt, teilen.
Eine Kerze anzünden, oder dann auch zwei, drei, vier. Still werden. Beten. Ein Bibelwort lesen, vielleicht aus der Weihnachtsgeschichte bei Lukas 2, jeden Tag einen Vers oder einen Abschnitt bedenken. Einen Liedvers sich suchen, ihn nachsprechen oder singen, die Lieder zu unseren Gebeten machen. Und vor Gott bringen, was an dem Tag Gutes war und was schwer war. Dann mag Gottes Licht und Wärme bei uns einkehren und die Freude von Weihnachten kann uns erfüllen.

Freue dich
und sei
fröhlich,
du Tochter Zion!
Denn siehe,
ich komme
und will bei
dir wohnen,
spricht der Herr.

Sacharja 2,14
Monatsspruch Dezember

Große Freude: Der Auftrag für unsere neue Orgel ist erteilt

Eine Wegbeschreibung

Da steht es, schwarz auf weiß, im Gutachten vom 15.03.2019: Eine Überarbeitung der Orgel „verbietet sich von selbst". Aufgrund der mangelnden Zugänglichkeit entscheidender Bauteile würde ein Orgelbauer trotz Kosten von überschlägig 80.000 Đ keine Gewähr übernehmen. Vorausgegangen war die Einschaltung des zuständigen Kantors aus Bückeburg.
Als Kompromisslösung schlägt der Gutachter einen Neubau unter Verwendung brauchbarer Altteile der vorhandenen Orgel vor. Daraufhin beantragt die Kirchengemeinde im Jahre 2020 vorsorglich einen notwendigen Zuschuss. Die Landeskirche lehnt ab und verweist auf die Orgelbauverordnung. Der zu Folge ist ein Orgelsachverständiger zu beauftragen. Also verfasst der Orgelsachverständige und ehemalige Kreiskantor der hannoverschen Landeskirche, Wolfgang Westphal, am 05.11.2020 eine Stellungnahme. Er empfiehlt, „keinen Euro mehr" in das alte Instrument zu investieren und stattdessen eine neue, kleinere Pfeifenorgel zu planen.
Am 27.01.2021 sprechen sich alle anwesenden Mitglieder des Gemeindekirchenrates für den Neubau einer Pfeifenorgel mit fünf Registern aus. Bei der Sitzung erläutert Herr Westphal seine Stellungnahme und steht für Fragen zur Verfügung. Er übernimmt die Ausschreibung der Orgel.
Nachdem im April 2021 die Angebote vorliegen, entscheidet sich der Kirchenvorstand für das Angebot der Orgelbauwerkstatt Bente. Der Vorstand erstellt gemeinsam mit der Bauabteilung der Landeskirche eine Schätzung der Gesamtkosten des Vorhabens und erarbeitet einen ausgeglichenen Finanzierungsplan. Er stellt einen Antrag bei der Landeskirche Schaumburg-Lippe. Die sieht sich im Juli 2021 nicht in der Lage, einen nach der Orgelbauverordnung vorgesehenen Zuschuss und ein entsprechendes Darlehen zu gewähren. Als Begründung wird die finanzielle Situation der Kirchengemeinde Wendthagen angegeben. Sie stimmt dem Vorhaben allerdings unter der Bedingung zu, dass die Kirchengemeinde im Rahmen der begonnenen Spendenaktionen 20.000 Đ einwirbt.
Diese Entscheidung macht etwas mit mir: Nach all der Mühe ergreift mich ein gewisses Gefühl der Leere. Es erscheint nicht gerade selbstverständlich, einen derartigen Betrag in einer so kleinen Gemeinde in absehbarer Zeit zusammenzubekommen.
Aber es geht doch weiter. Die Schaumburger Nachrichten werden erneut informiert. Sie hatten bereits über das Orgelbauvorhaben und den Eröffnungsgottesdienst berichtet. Um weitere Mittel zu beschaffen, werte ich jetzt in stundenlanger Arbeit alle möglichen

Informationen aus und führe teilweise sehr lange Telefonate. Ich stelle Unterlagen für die Berthold-Leibinger-Stiftung, die Sparkasse, die Niedersächsische Sparkassenstiftung, die Volksbank und den Ortsrat Wendthagen zusammen. Ich verabrede Termine und treffe mich persönlich mit Mitarbeitern der Sparkasse. Nun trägt die Arbeit Früchte: Die Leibinger-Stiftung zahlt, der Ortsrat gewährt einen Zuschuss, die Sparkasse verspricht einen bestimmten Betrag, unser Orgelprojekt im Internet unter „viele-schaffen-mehr" ist sehr schnell sehr erfolgreich, die Volksbank sagt ihren Anteil zu, die Landeskirche gibt ihren Zuschuss frei und räumt eine Kreditlinie ein.

Habe ich da nicht etwas vergessen? Nein! Es hat mich wirklich berührt, wozu Menschen bereit sind: Da ist der Wendthäger Unternehmer, der als erster eine große Spende pressewirksam übergibt, die treue Gottesdienstbesucherin, die ohne zu zögern einen nicht eben kleinen Betrag zu geben bereit ist. Dann das Ehepaar, das regelmäßig den Gottesdienst besucht und einen hilfreichen Betrag kommentarlos überweist, und das gläubige Ehepaar, das einen ebensolchen Betrag über die Crowdfunding-Plattform per Lastschrift zahlt. Auch der Trauergast, der uns spontan über sein Unternehmen den gleichen Betrag zukommen lässt. Der Autor, der die Einnahmen für die Lesung aus seinem neuen Roman der Kirchengemeinde überlässt. Und dann die Eheleute, mit denen ich besonders verbunden bin: Sie tragen mit einem erheblichen Beitrag privat und über ein Unternehmen dazu bei, dass es in Wendthagen auch nach uns noch eine Pfeifenorgel geben wird.

Jeder Kirchengemeinde sei die Freude gegönnt, überhaupt über eine Orgel zu verfügen. An Klangpracht aber ist die Pfeifenorgel unübertrefflich. Die Würde, die Feierlichkeit spürt jeder, auch wenn er nicht sagen kann, woran das liegt. Neben dem Segen Gottes ist die Pfeifenorgel das, was nur die christliche Kirche bietet.

Ja, und noch das junge Paar, das sich entschließt, für einen ebenfalls hervorstechenden Betrag Orgelpatenschaften zu übernehmen, obwohl die Mindestsumme für den Orgelbauauftrag bereits erreicht ist. Eine Patenschaft davon ist übrigens als Geschenk vorgesehen.

Die Möglichkeit zu spenden haben auch Sie noch. Jeder weitere gespendete Euro verringert den Darlehensbedarf der Kirchengemeinde und vermittelt Ihnen das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Neben den besonderen Spenden haben natürlich die vielen kleinen und größeren Spenden dazu beigetragen, unser Projekt zu realisieren. Angefangen hat übrigens alles schon vor den eigentlichen gezielten Aktionen mit allgemeinen Spenden. Ein äußerst großzügiger Betrag ist bereits 2019 anlässlich einer goldenen Hochzeit zusammengekommen, als ein Ehepaar von dem desolaten Zustand unserer Orgel hörte.

Wir haben allen Grund, uns zu freuen!

Werner Mania

Erntedankfest

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden, die diesen heiteren und beschwingten Gottesdienst mitgestaltet haben!

Der Vormittag; grau, verregnet, ein Freiluftgottesdienst ist nicht möglich.
Dank der gesunkenen Inzidenzwerte passen dann aber alle in die Kirche: der Posaunenchor auf der Empore, der Rogate-Singkreis sitzt weit vorne und davor noch Vorkonfirmanden und Konfirmanden, die tragen auch am Platz noch ihre Masken, selbst beim gemeinsamen Auftritt mit dem Rogate-Singkreis wird die Maske nicht abgenommen. Weiter hinten die Gemeinde.
Der Altarraum feierlich geschmückt, die Predigt passend zur Epistel aus dem zweiten Brief des Paulus an die Korinther, Kapitel 9, Vers 6-15.
Musik ist ein ganz wesentliches Gestaltungsmoment dieses Gottesdienstes: Orgelspiel, Posaunenchor und Rogate-Singkreis begleiten diesen Vormittag. Immer wieder ist die Gemeinde zum Mitsingen oder auch rhythmischen Klatschen aufgefordert. Ein Höhepunkt sicherlich der Kanon „Hejo, spann den Wagen an“, zweistimmig gesungen von der Gemeinde und als dritte Stimme von der Empore herab erklingen die Mitglieder des Posaunenchores.

Zum Schluss das Abendmahl, ganz coronakonform ausgeteilt in kleinen Schälchen: Brot und Wein(trauben).
Da ist nichts Langweiliges, sodass auch kleine Kinder an diesem Gottesdienst teilhaben können. Für sie ist sicherlich der Höhepunkt beim anschließenden Treffen im Gemeindehaus: ein Mäusewettrennen gegen den Vater, ganz spontan organisiert von der Küsterin und natürlich gewonnen vom Sohn. Leuchtende Augen und fröhliches Lachen zeugen von der Freude.

B. Bothe

GOTTESDIENSTE		
DEZEMBER		
Monatsspruch Dezember Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr. Sacharja 2,14		
Sonntag 05.12. 2. Advent	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag 12.12. 3. Advent	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 19.12. 4. Advent	17 Uhr „GEMEINSAM GEGEN EINSAM“	Gottesdienst im Mühlenbach-Stadion
Freitag 24.12. Heiligabend	16 Uhr 18 Uhr 23 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel Christvesper Christnacht
Samstag 25.12. 1. Weihnachtstag		Kein Gottesdienst
Sonntag 26.12. 2. Weihnachtstag	9:30 Uhr	Gottesdienst
Freitag 31.12. Silvester	16 Uhr	Gottesdienst Zum Jahresschluss

Bitte beachten Sie:
Für die Gottesdienste zu Heiligabend steht noch nicht fest, ob sie draußen oder in der Kirche stattfinden. Ggf. könnte für die Kirche die „3G“- Regel gelten!
Wir bitten um Ihr Verständnis!

GOTTESDIENSTE		
JANUAR		
Monatsspruch Januar Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit Hebräer 13,8		
Samstag 01.01. Neujahr	17 Uhr	Andacht zum Neuen Jahr
Sonntag 02.01.	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 09.01.	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag 16.01.	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 23.01.	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 30.01.	9:30 Uhr	Gottesdienst
FEBRUAR		
Monatsspruch Februar Zürnt ihr, so sündigt nicht: Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. Epheser 4,26		
Sonntag 06.02.	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag 13.02.	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 20.02.	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 27.02.	9:30 Uhr	Gottesdienst

Ulrike Koller

OT Wendthagen-Ehlen
Telefon 0 57 21/63 55
FAX 0 57 21/99 61 17
E-Mail: Koller-Grund18@t-online.de

Wendthagen-Ehlen, 11.11.2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
seit dem 02.11.2021 bin ich nach 20 Jahren nicht mehr Ihre Ortsbürgermeisterin von Wendthagen-Ehlen und schreibe für Sie meinen letzten Gemeindebrief.
Gern denke ich an diese schöne und zumeist erfolgreiche Zeit zurück. Ich danke allen Ortsratsmitgliedern, insbesondere meinem Stellvertreter Rudolf Schift, der bzw. die sich mit mir in den vergangenen vier Wahlperioden immer fair und konstruktiv im Sinne gelebter Demokratie für unser schönes Dorf ehrenamtlich eingesetzt und dabei wie selbstverständlich viel Zeit „investiert" haben. Insofern fand ich es besonders erfreulich, dass sich in diesem Jahr viele junge Mitbürgerinnen und Mitbürger für unseren Ort engagieren wollten und sich im September 2021 dem Votum der Wählerinnen und Wähler gestellt haben. So fiel es mir etwas leichter, mein Amt als Ortsbürgermeisterin in jüngere Hände zu legen. Es war mir eine Ehre und Freude zugleich am 02.11.2021 die Mitglieder des neuen Ortsrates zu vereidigen und für das Wohl aller in unserem Gemeinwesen zu verpflichten. Es war meine letzte Amtshandlung als Ortsbürgermeisterin. Meine 20 Amtsjahre entsprechen etwas weniger als 1/3 des Bestehens unserer „Rogate (= Betet)" genannten und 1956 fertiggestellten schlichten, aber dennoch schönen Dorfkirche mit einem Turm aus Obernkirchener Sandstein. Die jüngste Kirchengemeinde in der evangelisch-lutherischen Landeskirche Schaumburg-Lippe.
Versetzten wir uns in die Zeit um 1953. Wendthagen-Ehlen mit seiner damaligen Einwohnerzahl von 1.200 war noch eine selbstständige Gemeinde mit langer Geschichte. Der Ortsteil Ehlen war damals genau 800 Jahre alt (so alt wie Stadthagen im nächsten Jahr wird) Wendthagen, einige Jahre später gegründet, zählte immerhin schon 719 Jahre. 1953 hatte unser Ort fünf Gaststätten, drei Lebensmittelgeschäfte, prosperierende Handwerksbetriebe, diverse landwirtschaftliche Betriebe, eine Wassermühle, den Steinkohlebergbau im Bückeberg, ein Kino mit 240 Sitzplätzen, einen erfolgreichen Sportverein, den Liederkranz, einen zwei Jahre alten Schützenverein und natürlich seit 1694 die eigene Schule. Diese wurde gegründet, weil es den Kindern des Ortes nicht zugemutet werden sollte, sich zu Fuß zum Nachmittagsgottesdienst in die Sülbecker Kirche zu begeben.

Das mussten aber über weitere Jahrhunderte die Konfirmanden. Sie mussten bei Wind und Wetter, ebenso wie die Kirchgänger oder die Angehörigen der Verstorbenen, zu deren Bestattung mit einer dorfeigenen prunkvollen Beerdigungskutsche (gab es bis 1962). Menschen aus Wendthagen-Ehlen gehörten zum Kirchspiel Sülbeck und wurden auch dort auf dem Friedhof beerdigt. Etliche heute noch lebende Dörfler wurden dort getauft, haben dort geheiratet oder haben dort noch ihre Familiengrabstätte. Was den Schulkindern 1953 schon seit 259 Jahren nicht zugemutet wurde, wollte nun die eingeschworene Gemeinschaft der Dorfbewohner auch nicht mehr. Ein Grundstück für den Konfirmandensaal, den Friedhof und die spätere Kirche wurde mit einem fast fertigen Haus, dem heutigen Pfarrhaus, erworben. Schon am 03.10.1954 wurde die Kirchengemeinde Wendthagen unter Einschluss der Gemeinden Ehlen, dem südlichen Teil von Krebshagen, von Hörkamp und von Langenbruch gegründet. Es waren an diesem sonnigen Sonntag so viele Gemeindeglieder anwesend, dass der eigentlich für die feierliche Gründung vorgesehene Saal des Kinos viel zu klein war und der Gründungsakt unter freiem Himmel auf dem neuen Kirchengelände stattfinden musste. Angst vor den steigenden Kosten hatten die Gemeindeglieder nicht. Sie gründeten einen Kirchenbauverein und spendeten neben Geld, Schlachtvieh, Getreide und so weiter. Sie übernahmen den Transport des Baumaterials und halfen den hiesigen Handwerksbetrieben und sofern sie Rentner waren, bauten sie selbstverständlich unentgeltlich ihre Kirche mit.1954 war bereits das Pfarrhaus sowie der Konfirmandensaal erbaut, der Friedhof angelegt und dort das alte Ehrenmal für die Gefallenen und Vermissten der Kriege 1870/71, 1914-1918 und von 1939 bis 1945 an den südlichen Rand des Grundstücks platziert worden. Bereits1955 begann man mit dem Bau der Kirche und war schon 1956 fertig.

Warum erzähle ich Ihnen das so ausführlich. Ich will in Ihnen für die Gestaltung unseres schönen Dorfes in der Zukunft Mut und Zuversicht wecken. Es kommt immer auf den Gestaltungswillen der Bürgerinnen und Bürger einer Gemeinde an, um Projekte in Angriff zu nehmen, sie zu planen, sie umzusetzen und sie pfleglich zu behandeln. Die Schule gibt es nicht mehr, Lebensmittelgeschäfte auch nicht, nur noch einen landwirtschaftlichen Kleinbetrieb, eine Gaststätte und wenige Dienstleister.

Aber wir haben noch unser Kirche und die bleibt im Dorf, wo Sie auch hingehört. Auch wenn Staat und Kirche bei uns richtiger Weise getrennt sind, so sind es wir, die Gemeindeglieder, die Verantwortung für ihre Kirche haben und den Kirchenvorstand zusammen mit dem Pastor stützen und begleiten. Ich danke Pastor Michael Bürger für die langjährige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kirchengemeinde. Ich danke weiterhin Ihnen allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Kurz: Es war mir eine Ehre mich für unsere schone Gemeinde Wendthagen-Ehlen und Ihre Bürgerinnen und Bürger über 20 Jahre einsetzten zu dürfen. Dem neuen Ortsrat wünsche ich in seinen Vorhaben und Entscheidungen Weitsicht, Klarheit und Durchsetzungsfähigkeit für ein Wendthagen-Ehlen, in dessen Gemeinschaft es sich zu leben lohnt. Ich selbst werde

im Rat der Stadt Stadthagen immer auf die Belange des Ortsteils Wendthagen-Ehlen ein waches Auge haben. Darauf können Sie sich verlassen.
Ihnen allen wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein hoffentlich bald Corona befreites Jahr 2022.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Ulrike Koller
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Stadthagen

VOLKSTRAUERTAG

Am Sonntag, den 14. November, fand vor dem Mahnmal zu Ehren der Gefallenen und Vermissten der Kriege 1870/1871, 1918 bis 1914 und 1939 bis 1945 wieder eine Gedenkfeier auf dem Friedhof der Rogate-Kirche zu Wendthagen unter Beachtung der geltenden Corona-Regeln statt. Unter den getragenen Klängen des Posaunenchores Wendthagen-Sülbeck unter der Leitung von Christian Müller, schritten die Abordnungen der Kirchengemeinde Wendthagen, der Feuerwehren Wendthagen-Ehlen und Hörkamp-Langenbruch und den Ortsvorstehern Dennis Dreyer aus Krebshagen und Gehard Bolte aus Hörkamp-Langenbruch zum Ehrenmal. Angeführt wurde die Abordnungen durch Pastor Michael Bürger und den neuen Ortsbürgermeister Michael Koller.
Für Michael Bürger war es seine letzte Volkstrauertaggedenkveranstaltung vor seinem Ruhestand zur Mitte des Jahres 2022 und für Michael Koller seine erste offizielle Amtshandlung als Ortsbürgermeister von Wendthagen-Ehlen. Die Delegationen legten würdevoll drei Kränze am Ehrenmal nieder. Danach begann Ortsbürgermeister Koller seine Ansprache mit den Worten: „Wir denken heute an die Opfer von Gewalt und Krieg an Kinder, Frauen und Männer aller Völker...“ und schloss seine Ansprache mit der Hoffnung ...“Aber unser Leben steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der ganzen Welt.“

Einladung zum Frauen-Kaffee-Nachmittag

jeden 2ten Mittwoch
im Gemeindehaus

01.12.2021	12.01.2022	23.02.2022
15.12.2021	26.01.2022	09.03.2022
29.12.2021	09.02.2022	23.03.2022

14:30 – 16:30

Gerne können auch
Spiele mitgebracht werden!

Übrigens:
Weitere Gaben für die **Orge**l sind sehr willkommen!
Einige Orgelpfeifen wünschen sich auch noch Paten!
Vielleicht zu Weihnachten?
Folgende Konten sind für Ihre Orgelspenden:
Sparkasse Schaumburg oder ganz einfach:
DE34 2555 1480 0444 8102 53
Volksbank Hameln-Stadthagen
DE07 2546 2160 0001 0480 01

Zahlen mit Code

Die Gemeinde gratuliert

Hohe Geburtstage

Herzliche Glückwünsche

Der Herr segne dich
und mache
die Wege hell,
die er dich führt.
Er lasse dich
seine Nähe spüren,
wenn du dich ängstigst,
und öffne deine Augen und
dein Herz
für die Freude
und für die Menschen,
die er dir schenkt.

TSV Eintracht
Bückeberge
Rgate
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wendthagen
Der besondere Gottesdienst
"GEMEINSAM GEGEN EINSAM"
Weihnachtliche Klänge mit dem Posaunenchor Wendthagen/Sülbeck
SONNTAG
19.12.2021
ab 17.00 Uhr im Mühlenbachstadion Wendthagen

„Lebendiger Adventskalender 2021“ Termin-Übersicht

Beginn: jeweils um **18.30 Uhr**

	bei:	Adresse:
nach dem 1. Advent:		
Mo 29.11.		
Di 30.11.		
Mi 01.12.		
Do 02.12.		
Fr 03.12.	Freiwillige Feuerwehr	Hörkamp-Langenbruch-Krebshagen, Gerätehaus Wormstaler Weg
nach dem 2. Advent:		
Mo 06.12.	Rogate Singkreis	Gemeindehaus an der Kirche
Di 07.12.		
Mi 08.12.		
Do 09.12.		
Fr 10.12	Familie Bärwolf	Am Bramort 12
nach dem 3. Advent:		
Mo 13.12.		
Di 14.12.	Bleekstr.	Am Stromhäuschen
Mi 15.12.		
Do 16.12.		
Fr 17.12.	Familie Koller	Grundstr. 18

Alle Termine unter Vorbehalt wegen Corona-Lage!

So 19.12. 4. Advent:
17 Uhr „Gemeinsam gegen einsam“
17 Uhr Gottesdienst im Mühlenbachstadion

24.12. Heiligabend Gottesdienste: 16:00; 18:00; 23:00 Uhr

Frohe Weihnachten

und ein gesegnetes neues Jahr 2022

wünscht Ihnen Ihre Kirchengemeinde Wendthagen